



# Digitales Lesen im Anfangsunterricht einführen

## Kurzüberblick



Digitales Lesen kann die Lesemotivation spürbar steigern und bietet bereits zu Beginn der Grundschulzeit eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen Vorlesen und Lesen (Zerpa Sandoval De Villarreal, 2023). Das Arbeiten mit Tablets oder Lese-Apps stärkt sowohl die positive Einstellung der Kinder zum Lesen als auch ihr Leseselbstkonzept.

Durch die große Auswahl verfügbarer Anwendungen lässt sich digitales Lesen flexibel einsetzen – etwa in Partner- oder Gruppenarbeit. So können verschiedene Methoden des Lesens gemeinsam geübt, Inhalte wiederholt vertieft und individuelle Lernwege unterstützt werden.

Studien weisen allerdings darauf hin, dass das Textverständnis beim Lesen auf Papier häufig stärker ausgeprägt ist als beim Lesen digitaler Texte (Hakemulder & Mangen, 2024). Daher ist es wichtig, digitale Lesestrategien bewusst im Unterricht zu fördern. Kinder benötigen Unterstützung dabei, digitale Texte zu strukturieren, relevante Informationen zu erkennen und Ablenkungen zu vermeiden.

Für die Einführung des digitalen Lesens braucht es klare Voraussetzungen im Unterricht: transparente Regeln für den Umgang mit Tablets, angeleitetes Üben von Navigations- und Orientierungsstrategien sowie Aufgabenformate, die den bewussten Umgang mit digitalen Texten einfordern. So kann digitales Lesen zu einem produktiven Bestandteil des Unterrichts werden und die Kinder beim selbstständigen, reflektierten Lesen unterstützen.

## Voraussetzungen für das digitale Lesen im (Deutsch-) Unterricht



Brand et al. (2023) betonen in ihrem Leitfaden, dass für erfolgreiches digitales Lesen im Deutschunterricht bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein sollten:

- **Ein klares Setting:** Die Schülerinnen und Schüler müssen genau wissen, welche Strukturen und Absprachen im digitalen Unterricht gelten und inwiefern diese vom „analogen“ Unterricht abweichen. Nur so kann ein reibungsloser Ablauf gewährleistet und Unsicherheiten vermieden werden.
- **Die Situation in der Klasse einschätzen:** Gerade im Anfangsunterricht haben die Kinder oft noch keine umfangreichen Lernerfahrungen mit digitalen Medien gesammelt, zudem variieren die Vorkenntnisse im Umgang mit digitalen Tools, je nachdem, welche Erfahrungen die Kinder von zu Hause mitbringen. Hier gilt es, die Kenntnisse der Kinder realistisch einzuschätzen und die Schülerinnen und Schüler auf den Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten.
- **Arbeits- und Sozialformen:** Die Wahl der Methode sollte darauf abgestimmt sein, wie die Kinder am besten lernen. Zu lange Einzelarbeitsphasen am Tablet können zu Überforderung oder Demotivation führen, während kooperative Arbeit mit Kindern unterschiedlicher digitaler Vorerfahrung auch zu unerwünschter Passivität führen kann. Eine bewusste Kombination aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit hilft, die digitalen Lernangebote optimal zu nutzen.
- **Förderliche Aufgaben stellen:** Verschiedene Aufgabenformate und Sozialformen sollten ausprobiert werden, um herauszufinden, welche Art des digitalen Lesens die



Lerngruppe am besten unterstützt. Auf diese Weise können Lehrkräfte gezielt Lernangebote schaffen, die sowohl die Lesefähigkeiten fördern als auch die Motivation im digitalen Kontext stärken.

## Methoden und Tools für das digitale Lesen im Anfangsunterricht



Im Anfangsunterricht bieten digitale Apps vielfältige Möglichkeiten, das Lesen spielerisch zu fördern und die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Erwerb von Lesefähigkeiten zu unterstützen. Sie ermöglichen das Üben von Buchstaben, Lauten und Wörtern, fördern die phonologische Bewusstheit und machen Lerninhalte durch interaktive Elemente besonders motivierend. Solche Anwendungen können sowohl für individuelles Lernen als auch für kooperative Lernformen genutzt werden und eignen sich besonders, um Kinder frühzeitig und altersgerecht an das digitale Lesen heranzuführen.

Im Anfangsunterricht bieten digitale Anwendungen vielfältige Möglichkeiten, Kinder spielerisch an das Lesen und Schreiben heranzuführen. Besonders Programme zum Erstellen von digitalen (Bilder-)Büchern ermöglichen es

den Schülerinnen und Schülern, eigene Inhalte zu gestalten und Geschichten kreativ zum Leben zu erwecken. Unter Anleitung der Lehrkraft können solche Anwendungen bereits in der Schuleingangsphase genutzt werden, um Texte zu lesen, Geschichten zu erzählen oder mit bildlicher Unterstützung zu arbeiten. Auf diese Weise werden junge Lernende motiviert, erste Schritte im digitalen Lesen und Schreiben zu machen, und gleichzeitig wird ihre Kreativität gefördert.



Programme digitale Bilderbücher

## Literatur

- Brand, T. von, Eikenbusch, G., & Mues, B. (2023). *Digitales Lesen: Grundlagen - Perspektiven - Unterrichtspraxis* (1. Auflage). Klett Kallmeyer.
- Hakemulder, F., & Mangen, A. (2024). Literary Reading on Paper and Screens: Associations Between Reading Habits and Preferences and Experiencing Meaningfulness. *Reading Research Quarterly*, 59(1), 57–78. <https://doi.org/10.1002/rrq.527>
- Zerpa Sandoval De Villarreal, S. H. (2023). Estrategias digitales para la comprensión lectora en estudiantes de primaria: Una revisión sistemática. *Revista de Climatología*, 23, 2823–2829. <https://doi.org/10.59427/rcli/2023/v23cs.2823-2829>



Tools und Apps